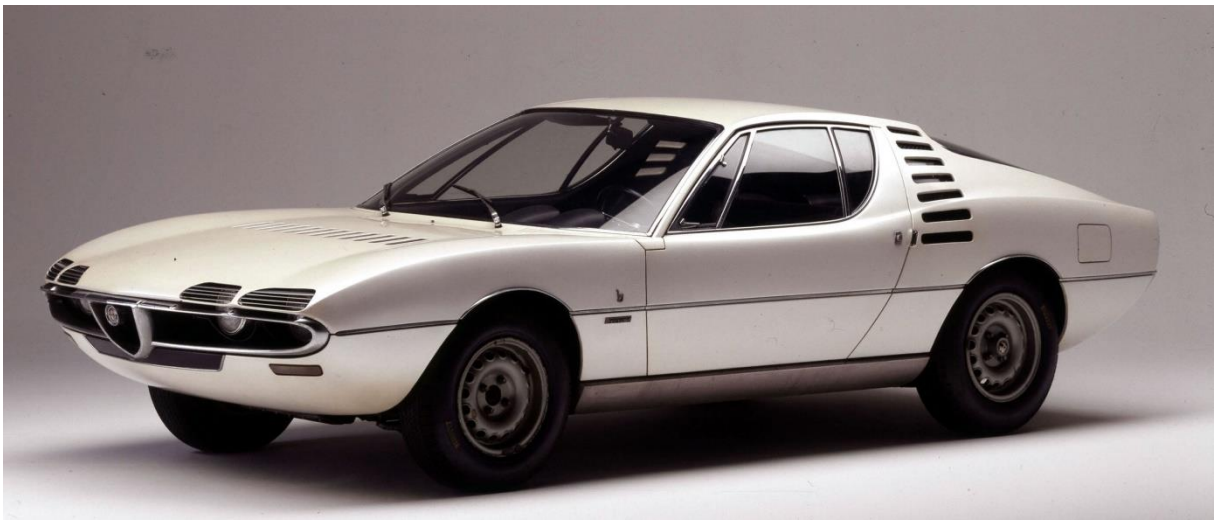
50 Jahre Alfa Romeo Montreal – (Leider) Kein ganz Großer

Wenn man mit Automobilisten über die populärsten Modelle von Alfa Romeo diskutiert, werden eigentlich immer die Giulia und der Spider sowie häufig der 164 oder der 156 genannt. Überraschenderweise aber eher selten der Montreal. Dabei gehörte der nach der kanadischen Stadt benannte Italiener zu den Traumwagen der 1970er-Jahre. Mit seinem 200 PS leistenden 2,6-Liter-Achtzylinder fuhr er zwar nicht in derselben Liga wie die meisten der deutlich stärker motorisierten italienischen Kollegen von Ferrari, Lamborghini oder Maserati. Dennoch gehörte der zwischen 1970 und 1977 lediglich 3.925 Mal gebaute Montreal mit einer Höchstgeschwindigkeit von 219 km/h und einer Beschleunigung auf Landstraßentempo in 7,6 Sekunden zu den ganz Schnellen seiner Zeit.

Was sind also die Gründe, warum es für den 4,22 Meter langen Montreal trotz seines attraktiven Designs nicht zum ganz großen Ruhm reichte? War das Konzept als Gran Turismo für die Langstrecke mit komfortablem Fahrwerk und zwei hinteren Notsitzen sowie dem mit den Lufteinlässen hinter den Türen nur angedeuteten Mittelmotor nicht aufregend genug? Oder war der Preis von 35.000 DM (1975) im Vergleich zu anderen Boliden gar zu gering? Vielleicht kam der Montreal mit Blick auf die Energiekrise 1973/74 einfach zur falschen Zeit auf den Markt? Oder war die Weltausstellung in der gleichnamigen Stadt einfach die falsche Bühne zur Präsentation eines rassigen italienischen Konzeptfahrzeugs? Egal, ich freue mich, dass der Montreal zum 50. wieder öfter im Gespräch ist!

➔ Ich kannte den Alfa Romeo Montreal während meiner Grundschulzeit zwar durch ein Auto-Quartett, sah ihn aber nie auf der Straße. War das ein „richtiges“ Auto, das es zu kaufen gab, oder „nur“ ein Konzept? Unwichtig, denn der geheimnisvolle Montreal beeindruckte mich mit den Doppel-Scheinwerfern hinter Lamellenabdeckungen, der optisch zu einer Einheit verschmolzenen B-/C-Säule, den charakteristischen Lufteinlässen hinter den Türen sowie der großen, gläsernen Heckklappe. Warum aber wurde der Italiener zu keinem ganz Großen? Aus heutiger Sicht würde ich einen wesentlichen Grund im wenig konsequenten Konzept sehen: Ein komfortabler Gran Turismo mit einem Rennmotor aus dem Supersportwagen Tipo 33 ...



Bildquelle: Alfa Romeo